

Margun Black

Beautiful Lies -let's give them something to talk about-

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Nach Jahren des Alleinseins hat Amber sich wieder ihren alten Freunden zugewandt. Doch etwas ist anders. Geheimnisse umgeben jeden einzelnen. Es entsteht ein Netz aus Lügen, Intrigen und unerfüllter Liebe. Es wird betrogen und gelogen. Draußen beginnt der Krieg, doch in Hogwarts tobt etwas viel grausameres. Das wahre Leben. Nach allem was passiert ist sollte man meinen das Beteiligte nichts mehr von einander wissen wollen. Doch dem ist nicht so.

Nach all dem Leid den Enttäuschungen und des Streits eint die Teenager etwas was in dieser Welt selten geworden ist: Wahre Freundschaft.

Ambers Vergangenheit holt sie ein und sie kann nicht länger vor ihrem Schicksal flüchten. Doch ihre Freunde stehen hinter hier.

Sie kämpfen mit ihr und folgen ihr auf ihrem Weg. Wenn es sein muss bis in den Tod.

Vorwort

Lügen. Jeder Mensch tut es. Lügen haben schon so manche Ehe gerettet, doch auch eben so viele zerstört. Lügen sind einfacher als die Wahrheit. Doch wenn das Lügen schwer wird, ist die Wahrheit keine Lösung mehr. Manche Menschen lügen aus Rücksicht, um die Gefühle anderer nicht zu verletzen. Manche tun es um anderen zu Schaden. Aus purer Berechnung. Doch die schlimmste aller Lügen ist die Notlüge. Denn eine Notlüge, so harmlos sie auch scheint, kommt nie allein. Wer einmal damit angefangen hat, muss neue Lügen erfinden, damit die erste nicht auffliegt. Man belügt Fremde, Familie und Freunde.

Ein wahrere Freund verzeiht dir jede Lüge. Doch vergessen wird er sie nie..

mein FF Thread

Freu mich immer über Kommiss

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Rumtreiber und ihre natürlichen Feinde
3. Nächtliche Erkenntnisse
4. Serbst
5. Besitzansprüche
6. Sinnlose Konversationen

Prolog

Siehst du die Gräber?

Sie gehören 5 Menschen die allesamt viel zu früh aus dem Leben gerissen wurden.

Hab keine Angst, komm ein Stück näher. Weißt du vor wessen Gräbern du stehst?

Es sind die Gräber der 5 Menschen die in die Geschichte eingehen sollten.

Hast du das gehört? Das Wolfsgeheul? Das ist der 6..

Der einzige der noch lebt. Und in jeder Vollmondnacht, wenn seine Seele nicht länger leugnen kann, betrauert er den Verlust jedes Einzelnen.

Keiner kennt die Geschichte die sich in seiner Seele verbirgt. Sie alle kennen nur das Ende.

Doch diese 6 Menschen haben es verdient das die Welt ihre Namen kennt.

Jeder sollte wissen wie alles begann.

Kommt mit, in eine Zeit die längst vergangen ist. In eine Zeit die dieses 6 Menschen unsterblich gemacht haben.

Folge mir in die Dunkelheit und ich zeige dir das Licht...

Bilder sind Schatten -

erst wenn sich Erinnerungen daran knüpfen,

erhalten sie Leben.

Ich war aufgeregt. Es war das erste Mal seit den Ferien, dass ich mich verwandeln wollte. "Das verlassen der Türme ist den Schülern ab 22.Uhr verboten" ,hörte ich eine wohlbekannte Stimme. Ich drehte mich um und zog die rechte Augenbraue spöttisch in die Höhe. "Leck mich Evans!" ,war die knappe Antwort auf die auswendig gelernte Regel. Sie verkörperte alles was ich nicht sein wollte. Wir hatten uns noch nie leiden können. Nein. Ich hatte sie nie gemocht. Dafür gab es viele Gründe. Einer besser als der Andere. Und doch alle ziemlich kindisch. "Amber, kannst du mir mal verraten was du um diese Uhrzeit hier machst?" ,fragte sie...besorgt. Besorgt?!

Lily Evans, die mich hassten sollte so wie ich sie hasste, war besorgt?" Ich könnte. Tue das aber nicht, da es dich nichts angeht." ,antwortete ich eine Spur angriffslustiger als zuvor. Ich war nicht in der Stimmung zu streiten. Eigentlich war ich das nie. Ich tat es trotzdem oft.

Ich sagte was ich dachte und das passt nicht jedem. Was zweifellos der Grund dafür war das ich keine Freunde hatte. Bis auf ein paar die mich nur mochten wenn ich einen guten Tag hatte. Ab und zu setzte sich jemand zu mir um sich mit mir anzufreunden. Ich hasste Heuchelei. Ich hörte wie sie hinter meinen Rücken redeten, doch das war mir egal. Jedenfalls versuchte mein Verstand mein Herz davon zu überzeugen. Selbst wenn es mir weh getan hätte, was hätte das verändert? Nichts. Es war einfacher allein zu gehen, statt gemeinsam zu fallen. Früher hatte ich oft bei den Rumtreibern gesessen. Aber das war selten geworden. Aus irgendeinem Grund, hatten James und Sirius angefangen mich zu hassen. Nur weil ich Snape ein Buch gegeben hatte, das ihm verloren gegangen war. Er war auch nur ein Mensch. Zugegeben ein Mensch den ich nicht sonderlich mochte und der einen schlechten Geschmack hatte. Aber trotzdem ein Mensch. Ich redete mit wem ich wollte und tat was ich wollte, wem das nicht passte konnte gehen. Seit dem war ich wieder allein. Es

war mir egal. Remus fragte mich manchmal wie es mir ging. Die Antwort veränderte sich nie. Niemals hätte ich es zugegeben wenn es mir schlecht ging. Wozu sollte ich sentimental werden oder hysterische Heulkrämpfe bekommen nur weil das Leben nicht fair war? Das war nicht meine Art.

"Amber, warum bist du so gemein zu mir? Was habe ich dir getan das du mich hasst?" ,fragte sie traurig. Ich seufzte genervt und ging einen Schritt auf sie zu.

"Wenn ich dir das sagen würde, bestünde Gefahr das dein kleiner hübscher Kopf platzt, Evans. Also lass ich das lieber, denn ich habe keine Lust die ganze Sauerei dann auch noch wegzumachen" ,meinte ich in einem Ton der nie seiner Wirkung verfehlte. Sie war sprachlos. Ich hatte die Beute eingekreist in die Ecke gedrängt und ohne mit der Wimper zu zucken erledigt. Cat hatte zu geschlagen. So nannten mich einige die mal mit mir befreundet gewesen waren. Ich hatte den Ruf einer Raubkatze, grotesk wenn man bedachte für welcher Verwandlung ich eigentlich aus dem Schlafsaal geschlichen war. Mittlerweile war ich einfach nur die Eisprinzessin die niemand an sich heran ließ und keine Gefühle hatte. Ich ging an ihr vorbei, ohne mich noch mal umzudrehen. Ich war mir sicher das ihr Gesicht trotzdem Gold wert war. Zügig ging ich die dunklen Gänge entlang. Frustriert beschloss ich schlafen zu gehen.

Als ich den Gemeinschaftsraum betrat hörte ich seltsame Geräusche die eindeutig aus Richtung des Sofas kamen. Ich ging einen Schritt weiter und erkannte wer sich da nackt auf dem Sofa...wälzte. Ich verzog angeekelt das Gesicht. Black und irgendeine Blondine, die Brüste hatten die aussahen wie übergroße Kokosnüsse.

Für das Geld hätte sie auch halb Afrika ernähren können. Ich wusste nicht so recht was ich tun sollte. Einfach weiter gehen? Nein das kam nicht in Frage.

Den Spaß lies ich mir nicht nehmen. Ich zog meinen Zauberstab und murmelte einen Zauberspruch den ich mir bei einer alten Bekannten abgeschaut hatte.

Augenblicklich schrumpften die Ballons der Blondine- ich glaube sie hieß Maria- auf Aprikosen Größe. Sofort sprang sie hysterisch kreischend von Black, der mit dem Bauch auf dem Boden landete. Maria sprang völlig aufgelöst auf und ab, schnappe sich ihre Klamotten und verschwand. Sirius stöhnte unter Schmerzen, anscheinend hatte er sich etwas geprellt. Jetzt konnte ich mein Lachen nicht mehr zurückhalten. Es war auch zu komisch. Die, wie er selbst sagte, coolste Sau Hogwarts lag da nackt auf dem Boden und winselte wie ein Hund. Er schien erst jetzt zu bemerken das ich da war und sprang in den Stand. Gott sei dank, sonst wäre ich heute blind, verdeckte das Sofa alles unterhalb der Gürtellinie. "Black zieh dir was an bevor ich kotzen muss" ,murmte ich. Ich drehte mich um und wartete. Ich konnte hören das er seine Jeans anzog. Mein Sehkraft war also fürs erste gesichert. Plötzlich packten mich zwei starke Arme von hinten und schmissen mich auf die Couch. Ich schrie leise auf. "Black! Nimm deine Pfoten da weg!" ,schimpfte ich als er mich in eine Art Klammergriff nahm und sich neben mich auf das Sofa setzte.

"Nur eine Frage Halliwell. Was machst du hier? Musste das mir Maria sein? Wie geht's dir?" ,meinte er und gab mich frei. Ich atmete durch.

Hatte er sie noch alle?! Jahre lang wurde ich ignoriert und jetzt tat er so als wären wir die dicksten Freunde! Und seit wann konnte er so viele vollständige Sätze ohne Hilfe sagen?" Was interessiert dich das? Außerdem hat Marsha es nicht anders verdient!" ,ich verdrehte die Augen. Heute war definitiv nicht mein Tag. Black schien gekränkt und meint im Ton eines Kleinkindes: "Entschuldigung das ich eine bessere Erziehung habe als du!" Ich verschränkte die Arme vor meiner Brust. "Du weißt doch nicht mal wie man Erziehung buchstabiert!" ,feuerte ich auf ihn und sein Ego ab. Ich bezweifelte das es ihn wirklich traf. Sein Ego war größer als ein übergewichtiger Elefant. Die Menge an Nahrung pro tag war höchst wahrscheinlich die Gleiche. Oder aß Black mehr? Gut möglich. Immerhin konnte er sich nun, nach Jahre langem Training die Namen seiner Freundinnen merken. Vielleicht sollte ich ihm einen Hundekeks kaufen. "Amber warum bist du so gemein zu mir?" ,wiederholte er die Frage von Evans. Anscheinend war heute mein Glückstag. Erst Evans, jetzt Black. Was kam als nächstes? Potter? "Tatze, was machst du da unten?" ,hörte ich dann die Stimme, die ich eben nicht hören wollte. Potter. Er kam, arrogant wie er war, die Treppe herunter geschlendert und fuhr sich lässig durch die Haare. Eine Geste die das weibliche Hogwarts zum Schmelzen brachte. In dieser Hinsicht musste ich Evans Recht geben: Einfach widerlich! Black grinste und winkte seinen besten Freund zu sich. Höchste Zeit die Flucht zu ergreifen. Ich stand auf und ging Richtung Treppe, wobei ich soviel Abstand wie möglich

zu dem Anführer der Marauder hielt.

"Hey Halliwell, warum bist du denn noch wach? Hat deine Mami dir nicht beigebracht rechtzeitig ins Bettchen zu gehen?" ,rief der Quidditchkapitain in einem Ton, für den ich ihn eigentlich hätte schlagen müssen. Kurz vor meinem Ziel- der Treppe- drehte ich mich doch noch einmal um, um zwei arrogante Ärsche anzusehen. Sie amüsierten sich anscheinend prächtig. "Hat deine Mami dir nicht beigebracht Mädchen anständig zu behandeln, Potti-Pooh. Oh, Entschuldigung. Was für eine Frage! Evans steht nicht auf hirnlose Deppen, was?" ,fragte ich zuckersüß. Ich wusste genau das er darauf eingehen würde. Evans in seiner Gegenwart zu erwähnen war eigentlich nur etwas für lebensmüde Menschen. Aber was kümmerte es mich? Er steckte mich mit Slytherins und Filch in eine Schublade. Da war für Nettigkeiten kein Platz. Bei mir schon gar nicht. Er öffnete den Mund, und ich sah ihm an das er sauer war, doch ich drehte mich wieder um und lief die Treppen hinauf. Für heute hatte ich genug. Ich war bewusst zur Einzelkämpferin geworden. Ich wollte meine Ruhe. Freiheit. Mein Sport und meine Musik. Mehr brauchte ich nicht zum Leben. Ein Kaffee, eine Zigarette, eine Gitarre und vielleicht ein gutes Buch.

Leider war mir Ersteres an wohl nicht vergönnt den an der Abzweigung- rechts ging es zu den Mädchenschlafsälen, links zu denen der Jungen- stieß ich in den nächsten Marauder. "Hey, Amber. Wie geht's dir?" ,fragte Remus mich. Er sah übel aus .Ich überlegte woran das liegen könnte. Vor zweit Tagen war Vollmond gewesen. "Wie immer. Und bei dir?" ,fragte ich zurück. Remus wusste nicht das ich wusste das er ein Werwolf war. Vielleicht war es besser so. Er war so nett, zuvorkommend und hilfsbereit! Es war mir unbegreiflich wie er denken konnte das die Menschen um ihn herum ihn nicht mehr möge würden wenn sie erfuhren was er war. Mir machte es nichts aus. Seinen Freunden auch nicht, immerhin waren sie Animagi für ihn geworden. Alles Dinge die ich durch Zufall erfahren hatte. Ich hätte nie gedacht das jemand so leichtsinnig wie ich sein konnte. Aber die Marauder hatten einen besseren Grund als ich. Deswegen vermied ich es auch an Vollmond meine Runden zu laufen. Nachts um den See joggen war wohl das erholsamste was mir in Hogwarts blieb, außer die Musik. Auch wollte ich nicht das die 4 Freunde erfuhren das es noch einen Animagus auf Hogwarts gab. Lupin lächelte mich traurig an. "Wie immer" .antwortete er. Er tat mir Leid. Er hatte es wirklich schwer genug als Werwolf und dann noch Potter und Black. Die beiden, deren Gelächter gerade an meine Ohren drang. Solche Deppen! Ich wollte gerade weiter gehen als er mir noch eine gute Nacht wünschte. Äußerst ungewöhnlich. Er lächelte mich schief an, ich nickte nur knapp und ging in den Schlafsaal. Was war denn heute los? Ein Marauder wünschte mir eine gute Nacht? Remus ging aufgrund seiner Persönlichkeit zwar nur als halber Marauder durch, aber dennoch war es seltsam. Als ich mit den Maraudern befreundet gewesen war, waren wir uns näher gekommen. Nicht so weit wie man jetzt vermuten könnte. Doch kurz davor. Ich mochte ihn wirklich, aber das Wort Liebe gab es nicht mehr in meinem Wortschatz. Damals hatte ich mich in ihn verliebt. Heute war er manchmal nett zu mir, aber meistens nervte dieses geheuchelte Interesse.

Oben angekommen schmiss ich meine blaue Lederjacke auf mein Bett und zog meine Schuhe auswich wollte mir gerade eines meiner Lieblingsbücher schnappen als ich daran erinnert wurde wer noch in diesem Zimmer wohnte. "Hallihallo, Amber! Wie geht es dir?" ,riefen Dumm und Dümmer mir entgegen. In diesem Moment wurde mir klar, das wenn es einen Gott gab, er mich entweder hasste, ich ein Versuchskaninchen der höheren Mächte war wie lang man so einer enormen nervlichen Belastung standhalten konnte oder er ignorierte mich schlichtweg. Ich war froh das wir nur zu dritt in unserem Zimmer wohnten, da unser Jahrgang nicht so überfüllt war wie die anderen. Lenke ich ab? Gut möglich. Den das was da vor mir stand, würde mir den letzten Nerv rauben.

ich sah es vor mir: Hogwartsschülerin an Folgen schweren Nervenraubs gestorben.

Juhu. Meine ehemalige beste Freundin und Evans grinsten mir entgegen. Wie hatte Evans mich überholen können? Und seit wann redete Serena wieder mit mir? Seit der dritten Klasse hatte sie mich ohne irgendeinen Grund ignoriert. Ich übergang die Frage der beiden und setzte mich auf mein Bett, packte meinen Laptop aus und begann an meiner Webpage zu arbeiten. Wieder so ein Hobby das mich am Leben erhielt. Anscheinend war die Botschaft angekommen den Evans und Fox fingen an zu tuscheln. Ging's noch Tussihafter? Und da beschwerten sich Mädchen in meinem Alter von den Typen nicht ernst genommen zu werden. Woran das

wohl lag?

Als meine Mitbewohnerrinnen sich nach einer Kämmorgie ins Bett gelegt hatten war auch ich endlich dazu gekommen mich bettfertig zu machen. Halleluja. Moment...wenn Gott mich ignorierte, durfte ich sowas dann denken? Naja, noch schlimmer konnte es ja nicht kommen.

Nach einigem Suchen fand ich dann auch das Buch das ich gerade bestimmt zum 100. Mal las. Twilight. Eigentlich las ich sowas nicht, aber irgendwie gefiel mir diese Geschichte. Und Edward, Emmett und Jasper waren verdammt heiß. Zumindest so wie ich sie mir vorstellte. Irgendwann schlief ich über dem Buch ein.

Rumtreiber und ihre natürlichen Feinde

*Wenn über eine dumme Sache endlich Gras gewachsen ist,
kommt sicher ein dummes Kamel gelaufen, das alles wieder runterfrisst.*

Ich legte mein Frühstücksbrötchen zurück auf den Teller, als ich hörte wie das gesamte Fett der Speck-Ei-Marmeladen-Komibantion, die Black gerade oral zu vergewaltigen schien, ca. 4m von mir entfernt auf den Tisch platschte. Auf den ersten Blick hätte man meinen können hier wären die Fruchtblasen dreier Frauen geplatzt. Wie man so kunstvoll andere Menschen zum Erbrechen bringen konnte, war mir schleierhaft aber das war mir im Fall der Rumtreiber sowieso einiges.

Ich saß, wie bei jedem Essen am ruhigsten Platz der ganzen Halle, möglichst weit weg von meinen Mitschülern und möglichst nah an den, mir auch nicht gerade viel sympathischeren, Lehrern. Man musste dazu wissen, dass niemand gern bei den Lehrern saß. Was hieß das ich vor Nervensägen und Streichen sicher war. Heute war Samstag, das hieß ich konnte ohne diesen dämlichen Rock rumlaufen. Wenigstens beim Essen hatte ich meine Ruhe und so wiegte ich mich in Sicherheit. Und mal wieder bestrafte mich das Leben für die Hoffnung auf ein bisschen Glück, den mein aktuelles Hassobjekt Nummer 1 kam auf mich zu. "Black." ,knurrte ich. Das war doch nicht normal! Was hatte Gott gegen mich?

Ich konnte nicht fassen, dass er wirklich auf mich zu kam. Er ließ sich mir gegenüber nieder und grinste. Meinen Kommentar muss ich ja wohl nicht kundtun. In letzter Zeit wurde ich irgendwie aggressiv. Wenigstens gab es jetzt einen Grund für seinen Fanclub ihn weniger attraktiv zu finden, immerhin setzte er sich freiwillig zu mir. Aber nein! Was ich im Hintergrund hörte war alles andere als feindlich gegenüber dem Schmalspurcasanova der jetzt direkt vor meiner Nase saß. "Oh schau mal! Siri-Pohh ist ja so gutmütig! Er setzt sich zu der damit sie sich nicht so alleine fühlt! Ein echter Wohltäter! Total sexy!" ,hörte ich die Pipsstimme der wohl größten Schlampe Hogwarts, die fast die ganze Zeit mit breiten Beinen durch die Gegend stolzierte. Mehr muss ich ja wohl nicht sagen. Zustimmendes Gemurmel der übrigen Barbies folgte. Was musste Black den machen damit sie endlich sahen das er nicht perfekt war? Und schon gar nicht..sexy! Höchstens gutaussehend.

Und da kamen auch schon die nächsten zwei Rumtreiber.(Peter war in einem Austauschprogramm ,zumindest hatte Dumbledore so das Fehlen einiger Schüler erklärt).Remus hätte ich ja noch ertragen können, aber das Potter mich angrinste als stünde Evans hinter mir, machte mir fast schon ein wenig Angst. "Na wie geht's dir Abbs?" ,fragte er und setzte sich mit Lupin neben Sirius. Abbs, ich hatte schon fast vergessen das er mich früher immer so genannt hatte. Ich sah ihn mit zusammengekniffenen Augen an. "Okay, was für ein genialer Streich muss sowas, für euch doch Schreckliches beinhalten?" ,meinte ich misstrauisch. "Hä?" ,fragte Mister Sex Bomb sofort, wofür er einen Schlag von Potter kassierte. Ich musste mir ein Lachen verkneifen. Irgendwie war es schon amüsant was sie da taten, egal warum. Doch trotzdem wusste ich, dass das Gestern anscheinend der Anfang eines größeren Plans gewesen war. "Wir wollen nur wissen wie es dir geht Amber." ,sagte Remus ruhig und sah mich mit einem Blick an, der keinen Zweifel an seiner Aussage zuließ. "Wirklich." ,fügte er noch einmal nachdrücklich hinzu. Ich sah zwischen den dreien hin und her. Im Hintergrund wurden mittlerweile Pläne geschmiedet wie man mich aus dem Weg schaffen könnte, um sich zu Potter und Black zu setzen.

"Seit wann interessiert euch das?" ,fragte ich mit hochgezogener Augenbraue. "Ich meine als, ich darf dich

mal zitieren Black, 'Slytherin Schlampe', bin ich euch doch von Haus aus herzlich egal." ,beendete ich. Sirius schnaubte erbost. Offenbar war er Kritik nicht gewöhnt. Hatte ich ihn etwas getroffen? Armer kleiner Fressack.

Potter öffnete schon den Mund um zu antworten, als ein roter Haarschopf sich neben mir niederließ. Evans. Hatten die sich gegen mich verschworen? Als Potter sah wer ihn da wütend ansah nahm das Unglück seinen Lauf. "Na Evans, was machst du denn hier? Du willst mich doch nicht zufällig fragen ob-" ,begann er und fuhr sich grinsend durch die Haare. "Sei bloß still, Potter! Du arroganter Arsch!" ,meinte sie vielleicht etwas zu laut. Die ganze Halle drehte sich zu uns um. "Und lass Amber gefälligst in Ruhe!" ,fügte sie hinzu. Lily Evans hatte doch nicht ernsthaft den Drang verspürt mich vor den Rumtreibern zu retten, oder? "Hey, ich kann ziemlich gut auf mich selbst aufpassen, Rotkäppchen!" ,meinte ich sauer. Was nahm diese dumme Ziege sich eigentlich für ein Recht heraus. Sie kannte mich ja kaum! "A-amber" ,stotterte sie sichtlich überrascht wegen meines harten Tons. Am liebsten hätte ich sie verflucht - alle 4. Aber unter den Augen sämtlicher Lehrer wäre das wohl nicht so ratsam gewesen. Sirius kicherte amüsiert, wahrscheinlich war es das erste Mal, dass statt James Evans zusammengefallen wurde. "Lass mich ja in Ruhe, du kannst ja gern bei den anderen den barmherzigen Samariter spielen, aber bei mir nicht! Wenn ich schon nicht rum erzähle, wessen Name mit Herzen verziert in deinem Zauberkunstbuch steht!" ,ich wusste, dass das ein Schlag unter die Gürtellinie war, vor allem da sie nicht wusste, das ich wusste das sie ausgerechnet in diesen Schleimer verliebt war. Oder besser gesagt, dass sie sich nicht zwischen zwei Typen entscheiden konnte. Ich schnappte mir wutentbrannt meine Tasche und lief aus der großen Halle. Zum zweiten Mal in meinem Leben hatte mich jemand derartig aus der Fassung gebracht. Doch bei Evans war es ein anderer Grund, als bei dem, dessen Namen ich seit Jahren nicht mehr aussprach.

Ich stürmte auf den Astronomieturm und knallte meine Tasche neben mich auf den Boden, nachdem ich auf den Boden geglitten war. Ich nahm mein Buch heraus. Das Buch, indem ich seit Jahren alle Songtexte hineinschrieb, in dem ich alle Erinnerungen an schöne Tage aufbewahrte, das Buch das meine Seele widerspiegelte. Und ich entdeckte einen Songtext, den ich vor langer Zeit einmal begonnen hatte...

*Ich bin verändert
Irgendwie
Hab ich aufgehört
Nach dir zu suchen
Ich schreck nicht mehr hoch
Mitten in der Nacht
Ich wach nicht mehr auf
Denk du stehst vor mir*

*Ich lauf, ich laufe weiter
Halt ich an, bleib ich nur stehn
Und ich muss an dir vorüber gehn
Ich muss an dir vorüber gehn*

...und ich beschloss ihn weiterzuschreiben.

*Und ich bin anders
Irgendwie
Hat damit angefangen
Dass ich für mich nur denk*

*Ich mach das nicht bewusst
Doch es ging nicht mehr
Ob es besser ist,
weiß ich hinterher*

*Ich lauf, ich laufe weiter
Halt ich an, bleib ich nur stehn
Und ich muss an dir vorüber gehn
Ich muss an dir vorüber gehn*

*Ich hab aufgehört,
mir deiner Stimme zu denken
Deine Augen aus dem Sinn
Doch ich weiß noch wie sie warn
Ich hab aufgehört,
mir deine Liebe zu denken
Ich hab aufgehört,
mir meine Liebe zu schenken*

Die ganzen Bilder, die ich Jahrelange verdrängt hatte stiegen in mir auf.
Und das Leben machte mir mal wieder klar, dass ich so vieles falsch gemacht und so unendlich viel verloren hatte.

*Ich bin verändert
Irgendwie
Ich bin verändert
Irgendwie*

*Ich schreck nicht mehr hoch
Mitten in der Nacht
Ich wach nicht mehr auf
Denk, du stehst vor mir*

*Ich lauf, ich laufe weiter
Halt ich an, bleib ich nur stehn
Und ich muss an dir vorüber gehn
Ich muss an dir vorüber gehn*

Und ich begann zu weinen. Ich war am Ende. Sooft hatte ich mir gewünscht einzuschlafen und nie wieder aufzuwachen. Doch ich war zu Stolz um den Kampf aufzugeben, aber ich hatte keine Kraft mehr. Ich konnte nicht fassen das ich tatsächlich weinte. Es war bestimmt über 4 Jahre her das ich das letzte Mal geweint hatte. Ich verbarg das Gesicht in meinen Händen. Wieso? Wieso weinte ich? Warum nahm ich mir das so zu Herzen? Die Rumtreiber und Evans waren doch Schuld an all dem Leid der letzten Jahre, wegen ihnen hatte meine Seele so gelitten und tat es noch. Sie hatten mir die Chance auf ein bisschen Glück genommen. Es war schwer sich das einzugestehen, doch ich war allein. Und das würde für immer so bleiben.

Plötzlich setzte sich jemand neben mich und ich zuckte zusammen. Ich kannte diesen Duft von Lavendel und frischgemähtem Gras. Warum musste ausgerechnet ein Rumtreiber mich so sehn? Und warum ausgerechnet er? "Amber?" ,fragte Remus zaghaft. "Alles in Ordnung?" Ich schüttelte kaum merklich den Kopf. "Überhaupt nichts ist in Ordnung" ,schluchzte ich leise. Ich versuchte die Tränen zu stoppen, doch sie liefen unaufhörlich weiter. Und er legte tatsächlich einen Arm um mich und zog mich an sich. Ich schlang die

Arme um seinen muskulösen Oberkörper und vergrub das Gesicht in seinem Pullover. Ich überraschte mich selbst. Ich verstand mich selbst nicht. Warum ließ ich mich von ihm trösten?

Remus strich mir sanft übers Haar und murmelte ein Paar beruhigende Worte. In seinen Armen fühlt ich mich so, als könnte mir nichts passieren, als gäbe es die Welt nicht mehr. "Ich bin mir sicher das Lily das nicht so gemeint hat und Sirius und James auch nicht." ,meinte er und sah mich an, als ich den Kopf hob. Ich wischte mir hastig die Tränen aus dem Gesicht. "Wir wussten nicht, dass du dir das so zu Herzen nimmst, Amber. Die Anderen machen sich Sorgen." ,er sah mich immer noch besorgt an. "Es ist gar nicht deswegen" ,murmelte ich, dann begriff ich seine Worte. "Sorgen? Du willst mir doch nicht erzählen das Potter sich Sorgen macht um..mich?" ,meinte ich ungläubig. Remus Mundwinkel zuckten verdächtig als er seine Antwort gab. "Doch. Er hat sogar Lily angepampt, dass sie sich nicht immer überall einmischen soll." Meine Augen wurden groß wie Klatscher. Ich versuchte diese Information zu verarbeiten. "Moment." ,begann ich. "Du meinst James Potter, der James Potter, der Evans schon seit der dritten Klasse hinterher rennt wie ein notgeiler Hund, hat sie angepampt wegen mir? Ganz sicher?" ,hakte ich noch mal nach. Er nickte.

Ich schlug mir die Hand vor den Mund und gluckste vor mich hin. Vielleicht stand ich ja unter Drogen, den normal war das alles nicht.

Nächtliche Erkenntnisse

Ich sah mich in diesem tollen Raum um, in dem ich schon so viel schöne Stunden verbracht hatte. Nein, ich werde jetzt nicht pervers. Es war der Proberaum von mir und meiner Band. Das heißt im Klartext mehr eine coole Lounge. Mit roten und weißem Sofas und einer kleinen Bühne wo wir dann probten. Wir waren die einzige Band in der Geschichte von Hogwarts, die regelmäßig Auftritte hatte. Leider war eins unsere Mitglieder letztes Jahr von der Schule gegangen und uns fehlte nun ein Gitarrist. Deswegen hatten ich ,Samantha (die tollste Bassistin des Universums), Seth (der stylischste Schlagzeuger den ich kannte) und Lilo (unsere 2. Gitarre) ein paar Zettel aufgehängt um dieses Jahr wieder voll durchzustarten. Ihr fragt euch jetzt sicherlich was ich in der Band machte, außer die Andern rumzukommandieren. Ich war die Sängerin und Frontfrau. Unser erster Auftritt hatte Ende der dritten Klasse stattgefunden und für mich, als klassische Rampensau war es der Himmel auf Erden.

"Hey, Cat!" ,riefen meine drei Bandkollegen als sie in den Raum kamen und schnell ihre Instrumente aufbauten. Ich grinste.

"Na, ihr Gammler. Wo wart ihr denn solange?" ,fragte ich amüsiert. Es tat gut sie wieder zu sehen. Auch wenn wir außerhalb der Bühne verschiedene Wege gingen mochte ich sie alle. Wir hatten etwas gemeinsam: Alle von uns waren, aus verschiedenen Gründen, Außenseiter.

Samantha lies sich neben mich fallen, so das ich für einen Moment nur blond sah. Sie hatte platinblondes Haar und eisblaue Augen. Wenn man sie nicht kannte wirkte sie zuweilen ziemlich beängstigend. Sie grinste mich an. "Seth musste erst noch seinen Liebsten suchen." ,witzelte sie.

Seth war schwul. Das war vielleicht der Grund warum er kaum Freunde hatte, aber sein Liebster war nicht sein Freund, sondern sein Kamm.

Die beiden waren unzertrennlich. Seth hatte mittellange schwarze Haare und hatte definitiv etwas von einem Punker, aber eigentlich war er ein ziemliches Mädchen.(Er hatte riesige Angst vor Spinnen). Lilo lachte so laut das Seth sie beleidigt ansah. Dabei flog ihr heute blondes Haar durch die Luft, weil sie nebenbei noch vor ihm weglaufen musste. Lilo war ein Metamorphmagus und ich wusste nicht warum sie keine Freunde außer uns hatte. Sie war nett, lieb und hübsch noch dazu. Doch irgendwie wurde sie leicht übersehen. Ich lachte so laut und so lang das mir bald der Magen schmerzte.

Es wurde eine Art Casting und genau wie bei echten Castings im Fernsehen waren 98% Nieten und der Rest Verrückte.

In 5 Tagen war der erste Auftritt und eigentlich wollten wir den zu 5 bestreiten.

Nach Sage und schreibe 4 Stunden waren nur noch drei Leute übrig und wer mir da scheu lächelnd entgegenkam war das erste Anzeichen dafür das ich den Verstand verlor. "Sorry, aber Streber und Schulsprecherinnen sind nicht zugelassen." ,rettete Samantha mich.

Lily Evans stand da in Schuluniform (wie immer akkurat und zurechtgerückt) mit einer pinken (!) Glitzer-Barbie-Gitarre und glaubte ernsthaft, dass sie auch nur den Hauch einer Chance hatte. "Aber-" ,begann sie schon wieder mal zu widersprechen, aber da kam auch schon mein Lieblingswort zum Einsatz. "Nein!" ,erstickte ich jede Hoffnung im Keim. "Nicht solange es gute Musik gibt und wir nicht vor blindem und tauben Publikum spielen, Evans!"

Mit hängendem Kopf ging sie dann und wir sahen ihr hinterher bis die Tür ins Schloss fiel. "Aber schöne Haare hat sie!" ,warf Seth ein. "SETH!" ,schallte es zurück. Der Junge war einfach zu Haarfixiert.

Als ich and diesem Abend Richtung Raum der Wünsche ging war klar das London Cats ab sofort nur noch zu viert waren.

Eine gute Freundin von mir (ja eine der wenigen) schmiss eine kleine Party mit Flaschendreher usw.. Und hatte mich gebeten sie seelisch zu unterstützen.

Was man nicht alles tut für einen Flirt und ein Glas Feuerwhiskey. Ich hatte mich sogar ein bisschen aufgebretzelt. Ich trug Chucks mit Totenkopfmuster, eine enge dunkelblaue Röhrenjeans, ein neongrünes Top mit einem surfendem Affen und meine blaue Lederjacke. Dazu hatte ich mir ganz simpel die Haare geglättet, sodass mein Pony mir fransig in die Augen hing. Ich öffnete die Tür des Raumes, die heute gut versteckt lag und wurde sofort von Lailya umarmt. "Na endlich wir warten schon alle auf dich! Wir haben schon angefangen ist doch okay, oder? Als Serena mir erzählt hat das ihr euch ausgesprochen habt hab ich sie und Lily natürlich sofort eingeladen. Warum hast du mir das nicht erzählt?" ,schnatterte sie in einer Geschwindigkeit, die einen Düsenjet wie eine Schnecke hätte aussehen lassen, während sie mich auch schon auf einen Sessel geschoben hatte und sich so neben mich quetschte das es kein Entkommen gab. Und ich hatte gedacht das der Tag nicht schockierender werden konnte.

Ich sagte besser nichts, schon gar nicht das Serena und Evans auf meiner "Bis-ans-Lebensende-ignorieren-Liste" sich Platz 1 teilten, oder das ich, hätte ich gewusst das auch noch die Rumtreiber, denen ich seit Tagen aus den wegen ging, auch kommen würden, ich eine Runde Flaschendreher mit Filch und Slughorn als wesentlich angenehmer empfunden hätte. Und mein Blick an die Bar verriet mir, dass alles schön trinken auch keine Option war. Ansonsten war die Runde eigentlich nicht so schlimm wie ich gedacht hatte. Da saßen Frank Longbottom, Aley Finnigan und Timothy Petrolyski, der auch gerne mal als Zungenbrecher-Boy betitelt wurde. Der Name war einfach unaussprechlich. Rechts neben mir saßen Serena und Lily und gegenüber mir Remus, Sirius und James. Jackpott.

Und bevor es zu ersten Ausschreitungen kommen konnte drehte Frank die Flasche, die natürlich auf dem Glückstroll des Jahrtausends stoppte.

"Wahrheit oder Pflicht Amber?" ,fragte er. "Pflicht." ,rutschte es mir raus bevor ich nachdenken konnte. Wie war das noch mal, Amber? Erst Hirn dann Zunge.

Prompt wurde der sonst so brave Frank frech. "Du musst Serena küssen."

Ich und Blondie schnappten gleichzeitig nach Luft. "Mit Zunge." ,fügte Black süffisant hinzu. Longbottom nickte. Wir sahen uns an. Und es war wie früher. Es war als könnte ich ihre Gedanken lesen. Sie nickte knapp.

Und dann taten wir es einfach. Es war nichts dabei. Sie war eben doch noch meine beste Freundin. Als wir uns voneinander lösten grinste sie mich an. "Nicht übel, Cat." ,flüsterte sie mir zu. "Du hast aber auch was drauf." ,flüsterte ich zurück.

Ich sah schadenfroh in die erstaunten Gesichter der Rumtreiber. "Was habt ihr gedacht ich kneife?" ,fragte ich süffisant während ich die Flasche weiterdrehte.

Sirius sah mich mit zusammen gekniffenen Augen an. Und meine Gebete wurden zum ersten Mal erhört, als die Flasche auf ihm stehen blieb.

"Pflicht" ,grinste er bevor ich Fragen konnte. "Na gut." ,meinte ich. Oh, wie süß Rache doch war. "Küss Potter." ,lächelte ich unschuldig. "Mit Zunge." ,fügte Serena hinzu und grinste mich an. Dick & Doof verzogen angewidert das Gesicht. Es war still geworden. Nur einer lachte leise. Remus. "Halt's Maul, Moony." ,schnauzte Potter ihn an und Black grummelte zustimmend.

"Was den Black? Kneifst du etwa?" ,kostete ich meinen Triumph aus. "Nein!" ,meinte er entschieden und wandte sich zu seiner schlechteren Hälfte. "Tut mir Leid, Krone, aber...ein Mann muss tun was ein Mann tun muss." ,quälte er sich mühevoll ein paar Wort ab. "Seit wann ist Black ein Mann?" ,fragte Lily leise so das nur Serena und ich es hören konnten. Auch ein Streber hatte ab und zu helle Momente.

Und dann geschah es tatsächlich. Sie küssten sich. Beide hatten krampfhaft die Augen geschlossen, aber sonst sah es aus wie ein normaler Kuss. Nach sage und schreibe 10 Sekunden lösten sie sich. "Pah! Tatze du sabberst wie ein Hund!" ,stieß Potter angeekelt aus. "Und wann hast du dir das letzte Mal die Zähne geputzt?" ,erwiderte Black nicht minder angewidert.

Noch als ich später auf den Astronomieturm ging grinste ich. Denn was Black und Potter nicht wussten Lailya hatte eine Digicam zur Hand gehabt und dieses Ereignis für die Nachwelt festgehalten. Als ich oben ankam sah ich jemanden dort sitzen. Ich wollte schon wieder umdrehen als ich Remus erkannte und auf ihn zuging. Als ich mich neben ihn setzte sah ich das er anscheinend nicht halb so gute Laune hatte wie ich - Und das tat mir weh.

"Liebeskummer?" ,fragte ich scherzhaft.

"Ja." ,antwortete er und brachte mich damit aus dem Konzept.

"Wieso das denn?" ,fragte ich weiter.

"Weißt du.." ,begann er zögerlich.

"Es gibt da seit Jahren ein Mädchen. Sie bemerkt mich nicht. Ich versuche schon seit Jahren sie anzusprechen, aber ich schaffe es nicht. Sie ist so.. sie würde jemanden wie mich nicht wollen."

"Dann ist sie dumm." ,sagte ich.

"Ach ja?" ,meinte er ungläubig.

"Ja, du bist toll Remus. Du bist der perfekte Junge für jedes Mädchen.

Du bist kein Macho, du bist klug, nett, charmant und siehst auch noch gut aus." ,legte ich mein Plädoyer für ihn ab.

Und ich meinte jedes Wort ernst. Mehr noch. Ich fühlte die Worte.

Remus schwieg und schien darüber nachzudenken.

Dann sah er mich mit seinen blauen Augen an.

"Warum bist du so?"

"Wie bin ich denn?"

"So anders. So allein und doch mag dich jeder. Einerseits so laut und trotzdem still, nachdenklich. Du bist mir ein Rätsel." ,meinte er nachdenklich.

Ich seufzte.

"Ich glaube ich weiß wie du das Mädchen auf dich aufmerksam machen kannst" ,sagte ich nach einer Weile schweigen.

"Und wie?" ,fragte er und neigte seinen Kopf zu mir.

"Küss sie." ,flüsterte ich. Und das tat er.

An diesem Abend wurden mir einige Dinge klar.

Erstens: Ich war das Mädchen

Zweitens: Gott schein seinen Dauerurlaub endlich beendet zu haben.

und Drittens: Remus schien Rätsel zu mögen

Und mit diesen drei Erkenntnissen kam ich zu dem Schluss, dass das Glück vielleicht doch nicht so weit entfernt war wie ich gedacht hatte.

Serbst

*Kommst du mir nach, wenn ich jetzt von dir geh,
denn ich bleib für immer und schreib dir mal von dort.*

"Aaaabbbss"

Na toll.Ignoranz hatte einen neuen Namen:Serena Clarkson.

Seit einer Woche hatte ich Ruhe vor sämtlichen Annäherungsversuchen jeglicher Todfeinde gehabt.

War ja klar,das das nicht lange anhalten konnte.

Blondie kam auf mich zu gehüpft und grinste mich ziemlich beschränkt an.Sagte ich

Ignoranz?Entschuldigung,Intelligenz wäre da dann wohl doch passender.

Haha.Ich musste mir heftig ein Grinsen verkneifen.Serena setzte sich gegenüber von mir an den Gryffindortisch und nahm sich (natürlich ohne zu fragen.Nein,warum auch!) mein Käsebrötchen und schob es sich in den Mund

.So dünn wie sie war konnte ich herzenguter Mensch es ihr auch nicht mehr abnehmen.

"Na wie geht's meiner allerbesten Freundin heute so?",fragte sie und schnappte sich jetzt auch noch meinen Kürbissaft.

Da musste doch einiges mächtig schief gelaufen sein bei ihrer Erziehung.Was sagten Pädagogen immer?

Einfach nicht beachten,dann hören sie von selber auf.

Tja,denkste."Warum antwortest du mir nicht?",sie legte ihre Stirn in Falten.Ich hoffte inständig das das ein Dauerzustand blieb,wenn sie um ihre verlorene Schönheit weinen müsste,hätte ich wieder meine Ruhe.Ich senkte den Blick wieder auf mein Zaubertränkebuch.'Felix Felicis',ja den könnte ich jetzt echt gut gebrauchen.Ich gab mich still und leise der sadistischen Hoffnung hin,dass Blondie ein Piano auf das hübsche Köpfchen fiel.

3..2..1

"Verdammt Amber!Was ist denn los?"

Schrecklich wie berechenbar sie doch war.Und sie bemerkte es noch nicht einmal."Weißt du,das was ich antworten würde wäre grausam,also bin ich lieber still und warte das du von alleine merkst das du unerwünscht bist!",sagte ich zuckersüß.In der Zeit die Serena damit verbrachte ihren kläglichen Wortschatz zusammen zu suchen,packte ich mein Zeug und ging Richtung Unterricht.Wobei mein Blick für einen Moment an einem gewissen Werwolf hängen blieb.

Und immer wenn man gerade einen dramatischen Abgang durch ein Türknallen perfekt machen will - steht jemand im Weg.

Also mit Soundeffekten dann so *Cooler Blick.....BÄMM*.Ich hoffte inständig das so viel Tollpatschigkeit mit einem sofortigen Tod bestraft wurde,doch nicht die Hoffnung starb zuletzt,sondern anscheinend meine Wenigkeit.Ich konnte Black lachen hören.Moment.Ich war zwar gegen irgendwen geknallt aber das hieß doch noch lange nicht das ich mich vollkommen blamiert hatte.Irrtum.Mir fiel zu spät auf das mein Gleichgewichtssinn mal wieder baden gegangen war und ich auf dem Boden lag.Besser gesagt auf dem Bauch,von jemand der auf dem Boden lag.

"Guten Morgen Amber",sagte einer meiner ehemals besten Freunde.Ich grinste."Ja so hast du mich gerne,was?",fragte ich frech.Er lachte."Klar,Amber Halliwell auf meinem Bauch,oh das ich das noch erleben darf!Mein Leben hat wieder einen Sinn",meinte er und setzte gekonnt dramatisch seinen Augenbrauen ein.

Ich rappelte mich wieder auf und reichte ihm die Hand."Ich hab dich auch lieb,Sev",sagte ich während ich

ihm hochhalf.

Wir waren nahe genug an den Rumtreibern und Evans Platz, dass sie das mit angehört hatten. Black's Lachen war verstummt, ein überraschtes Quieken von Evans und ein paar Flüche von Potter. Meine Welt war wieder in Ordnung.

"Zaubertränke, Amber?", fragte Sev und ich nickte. Dieser Abgang war nicht ganz so dramatisch, aber nicht halb so peinlich wie der erste Versuch.

Ich musste zugeben, dass ich es vermisst hatte, mir dem komischen Kauz, der der einzige war, der so viele verbotene Bücher wie ich gelesen hatte, zu reden. Seltsam, was manchmal passieren kann, wenn 2 Einzelgänger aufeinander treffen. Wir saßen eine Weile auf der Kerkertreppe und diskutierten über die Kombination defensiver und offensiver Zauber, als sich der Raum vor dem Klassenzimmer langsam mit Schülern füllte. Dabei natürlich auch Dick und Doof. Obwohl nein, Dick waren weder Potter noch Black, sie sahen sogar verdammt gut aus. Nur dumm, dass die beiden das auch jedem, der das nicht wissen wollte, auf die Nase binden mussten. Selbstverständlich war auch mein Objekt der Begierde mit dabei. Nein, ich hatte gar kein Objekt, das ich begehrte. Es war einfach nur Remus. Punkt. Schluss. Aus.

Einfach nur der netteste, höflichste Junge, den ich kannte. Der Lippen hatten wie.....wie.....ein Remus sie eben hat! Jetzt reiße dich mal zusammen Abbs!

Jetzt hab ich den Faden verloren. Klasse, Blondie ist ansteckend. Achso... Dick und Doof.

Also: Die Rumtreiber lehnten an der Wand uns gegenüber, wobei Black aufgrund der Art, wie er sich die Beine verbog, eher aussah, als erwartete er ein Kind.

Zwillinge nahm ich an. Isst ja auch für ne ganze Fußballmannschaft der Idiot.

"Na Schniefelus, hast' anscheinend 'nen Zauber gefunden, damit auch Leute freiwillig mit dir reden. Ein bisschen erbärmlich, selbst für einen Slytherin, meinst du nicht?", höhnt Black.

Sev, der Black sowieso auch ohne Grund schon gern an die Gurgel sprang (wer könnte es ihm verdenken), hatte den Mund zur Widerrede schon geöffnet.

Aber Miss Halliwell - wer's noch nicht mitbekommen hat, dass bin ich - war schneller.

"Mit solchen Zaubern kennst **du** dich ja wohl aus, nicht? Oder bist du doch noch Jungfrau?", ich war die geborene Talkshowmoderatorin.

Das wurde mir oft gesagt und wenn sich Leute öffentlich bepöbeln, brauchte es jemanden, der stilvoll dazwischen brüllen konnte.

Wie gesagt, mein Job. Sev kringelte sich vor Lachen und auch der Rest der versammelten Schüler kicherte verhalten.

Sprachlos gefielen mir die Rumtreiber am besten.

Sluggo kam um das Klassenzimmer aufzuschließen und ich freute mich auf ein bisschen Ruhe und Frieden. Tatsächlich war Zaubertränke normal, wenn man es normal nennen kann, dass Black angeben wollte und mit geschlossenen Augen den Trank braute.

Das führt dazu, dass er das Klassenzimmer ohne Augenbrauen verließ.

Herrliches Bild, nicht wahr? Wo ist eigentlich das Marmeladenglas für die schönen Momente des Lebens, wenn man es mal braucht?

Nach der Stunde verabschiedete Severus sich von mir, er ging geradewegs Richtung Bibliothek.

Ich ging schnell durch die Gänge, um zu meinem Lieblingsplatz zu gelangen. Ich trat ins Freie und blickte Richtung See auf die große Trauerweide, sozusagen mein Stammplatz, solange die Temperatur erträglich war. Für September war es noch ungewöhnlich warm und die Sonne kitzelte an meiner Nasenspitze.

Es war seltsam, nicht richtig Herbst, aber auch nicht Sommer. Irgendwas dazwischen.

Mit einem Seitenblick registrierte ich, dass ich nicht die Einzige war, die beschlossen hatte, den Rest des Tages draußen zu verbringen.

"Ah, Serbst", rief Black und streckte sich. Wo kamen denn die Augenbrauen her?

Da ich nur 2 Meter entfernt stand, konnte ich schlecht so tun, als hätte ich das seltsame Wort nicht gehört und mir einen Kommentar zu verkneifen vergas ich schlichtweg.

"Serbst?",lachte ich.

"Dümmer geht immer,was Black?",ich konnte Remus leise lachen hören und auch Potter sah zur Abwechslung mal so aus,als würde er mir zustimmen.

Ich wusste nicht warum es lag aber seltsamer Weise,störte es mich nicht das die drei neben mir zu meinem baum -ja,**mein** Baum- liefen und sich zu mir setzten.

"Sag nichts,er hält die Mischung aus Herbst und Sommer für ausserordentlich modern",flüsterte Potter mir zu und ich kicherte.

"James",maulte Black."Du Petze!",dieser anklagende Blick hatte schon etwas,da konnte man die Mädels ein bisschen besser verstehen.

Ich packte mein Buch aus und las.Tatsächlich ging das sogar ohne großartige Auseinandersetzungen von statten.Ab und zu fragte mich jemand was und ich antwortete,aber Gespräch konnte man das nicht nennen.

Ich spürte deutlich die erstaunten Blick auf mir,

(Oh mein Gott,Amber Halliwell und die Rumtreiber sitzen zusammen ohne Mord und Totschlag!)doch es störte mich nicht.

Blicke war ich gewohnt.

"Ist das ein Buch?",kam nach einiger Zeit die äußerst intelligente Frage von Sirius.ich legte meine völlig zerlesene Ausgabe von 'Sturmhöhe' zur Seite und sah ihn an."Nee,das ist eine Zahnbürste.Was denkst du denn?",gab ich sarkastisch zurück.Remus und James brachen in schallendes Gelächter aus und sogar Black's Mundwinkel zuckten."War ja nur 'ne Frage",kam die patzige Antwort in Kleinkindmanier.

Merkt euch eins Mädels.

Männer,vor allem Weiberhelde,ändern sich nie.

Nicht wenn die Welt untergeht.Einmal Kleinkind,immer Kleinkind.

Besitzansprüche

[img]<http://i262.photobucket.com/albums/ii98/margun95/besitzansprachechapbanner.jpg>[img]

*I wanted freedom
bound and restricted
I tried to give you up
but I'm addicted*

*now that you know I'm trapped
since ovulation
you'd never dream of
breaking this fixation*

Gebrülle paarungsbereiter Volltrolle, Gekichere total betrunkenen Barbies und eine Luftfeuchtigkeit auf die der Amazonas glatt neidisch werden konnte.

Ein ganz normaler Sonntag Abend im Gryffindorturm.

Die müssen ziemlich laut gewesen sein, den zwei Ohropacks später bebte mein Trommelfell immer noch.

Es gab eben Dinge an die ich mich nie gewöhnen konnte.

Ich warf einen verstollenen Blick in Richtung Rumbtreiber. Die ungewöhnlicher Weise heute **alle** betrunken waren.

Normalerweise hörte Remus nach 1-2 Flaschen Bier auf.

Einer musste Dick und Doof ja schließlich ins Bett tragen.

Das ist Nächstenliebe.

Sein Blick traf meinen und ich sah wie gute Laune Traurigkeit wurde und dann Wut.

Er starrte mich wütend an?!

Hatte ich irgendwelche Verbrechen begangen von denen ich nichts wusste?

Er sah mich an als würde ich in meiner Freizeit kleine Katzen ertränken.

"Wasch glotscht du soi?", brüllte Black zu mir rüber und viel bei dem Versuch aufzustehen in eine Gruppe Mädchen die natürlich hin und weg waren.

Klar, wer lies sich nicht gerne von Mister Sirius Black in den Schoß kotzen?

Zweifellos ein unvergessliches Erlebnis.

Ich wusste nicht warum, aber das nach dem friedlichen Stunden mit den Rumbtreibern jetzt doch wieder alles seiner Wege ging, enttäuschte mich.

Was hatte ich erwartet? Nichts.

Wäre ja auch lächerlich gewesen, ich kam super alleine zurecht.

Das Portal ging auf und Serena kam hereingestolpert.

Ui, heute also Nuttentreff Schätzchen?

Ich schnappte meinen Laptop und verschwand in den Schlafsaal bevor mir jemand blondes folgen konnte.

Da schwieg ich lieber eine Runde mit Evans als mich von Blondie volllabern zu lassen.

Zu meiner Überraschung saß Evans zwar schweigend auf ihrem Bett, aber das lag wohl daran das sie ein Foto in ihren Händen hielt und weinte.

Was für ein beschissener Tag.

Ein kleiner Teil von mir wollte sich zu ihr setzen und sie trösten.

Der verstummte aber wieder schnell als ich sah wessen Foto da bewässert wurde.

Ooh, das grenzte ja an einen Skandal.

"Wenn du ihn vermisst Evans, er sitzt unten und kotzt ein paar Mädels voll. Macht sicher mächtig Spaß.", war meine sarkastische Bemerkung bevor ich ins Bad ging.

"Du bist dämlich Amber", schluchzte sie.

"Wow. Das war aber echt hart. Ich glaub' ich brauche Taschentücher! Meine Welt bricht zusammen!", ich weiß, nicht besonders nett.

Aber was soll man machen wenn man so extrem hart beleidigt wird?

Bis auf das Geräusch der pinken Zahnbürste (Großmütter) auf meinem Gebiss war wenig zu hören. Ich seufzte.

Was man nicht alles für sein eigenes Seelenheil tat. "Erzähl schon Evans", sagte ich und öffnete die Tüt.

Es dauerte eine Minute bis Bewegung in sie kam, sie setzte sich-Gott sei dank ohne das Bild-mit einer Decke und einem Kissen in die Badewanne.

So wie sie verheult da saß und in die Wanne rutschte erinnert sie mich an meine kleine Schwester.

So hatte sie ausgesehen als sie erfahren hatte das der Weihnachtsmann nur ein PR-Gag eines Getränkeherstellers war.

Bis heute trank sie keine Cola-wenn jemand zusah.

"Ich bin erbärmlich, oder?", schluchzte sie. Ich lehnte mich an das Waschbecken und sah sie kopfschüttelnd an.

"Nein, so sind wir Mädchen nunmal. Wir verlieben uns immer in die, von denen wir wissen das sie uns nicht wollen, das es nicht klappen kann und das wir nicht die Richtige für sind. Weil wir hoffen das wir uns irren, das man doch die Prinzessin für den Prinzen ist, weil wir Liebesfilme lieben, weil sie uns Hoffnung machen auf Happy-Ends, den Einen, das eigene Märchen. Das passiert und es ist okay. Nur leider steckt nicht hinter jeder harten Schale ein weicher Kern."

Sie lächelte. "Ja, meistens sind sie einfach nur hohl.", sie lachte sogar fast durch ihre Tränen.

"Aber dafür das ich besser wissen müsste tut es verdammt weh", ich setzte mich zu ihr.

"Ich weiß. Aber...so schlimm ist er vielleicht doch nicht.

Er isst wie ein Schwein, ist ein arrogantes Macho-Arschloch, aber wenigstens scheint er gut im Bett zu sein", ich sah Lily an und grinste.

Dann stand ich auf und legte mich schlafen.

"Danke Amber", rief sie aus dem Bad. "Gern geschehen"

"Freunde?"

"Vielleicht".

"Beste Freunde?"

"Übertreib's nicht Evans."

"Das heißt, morgen hasst du mich wieder?"

"Meine Güte! Sie hat's verstanden"

Ich hörte noch ein leises Lachen bevor ich mir die Decke über den Kopf zog.

Song 1

"Abbs? Das sind viel mehr als letztes Jahr. Ich kann das nicht."

Das übliche Prozedere, 2 Minuten bevor es auf die Bühne ging. Seth bekam einen Nervenzusammenbruch-einmal hatte Samantha in sogar geohrfeigt.

Seeeeehr unterhaltsam wenn ihr mich fragte, denn danach war es nur noch schlimmer geworden.

Samantha kämmte sich die Haare-ununterbrochen. Ich war in der Regel ganz cool-sofern ich meinen Glücksbringer dabei hatte.

Das Armband mit den goldenen Notenschlüssel und dem Peace Zeichen-beides Geschenke die mir viel bedeuteten. Und Lilo.

Ja, was war eigentlich mit Lilo? Er war eigentlich der einzige der sich normal verhielt -trinken, beten, trinken, beten. Wasser natürlich.

Zu trinken ausschließlich das Vater unser-oder umgekehrt.

Der einäugige Drache war, wie immer wenn wir auftraten, (Ja, darauf bildete ich mir schon ein bisschen was ein) voll.

Der einäugige Drache lag direkt neben den Drei Besen, und war eigentlich eher ein Club für Bands, Künstler und Tanzwütige.

Wie schön dass alle drei Punkte auf mich zutrafen.

Ab der 6. durfte man hier bis 22 Uhr bleiben, bevor man zum Schloss zurück musste, ab der Volljährigkeit war eigentlich egal wann,

Hauptsache man kam zurück ins Schloss. Wenn's sein musste auch auf allen Vieren.

Ich hörte Grollen und Applaus als wir die Bühne betraten. Showtime, Baby.

"Hey Leute, vielleicht kennt ihr uns ja noch", begann ich als ich an meinem Mikro angekommen war.

"Was für eine dumme Frage", mischte Lilo sich vom Schlagzeug ein.

Auch dafür waren wir bekannt, die 'Gespräche' zwischen den Songs.

"So, jetzt hat der Quotenidiot auch mal was gesagt", grinste ich ihn an und er zog mir eine Grimasse.

"Jedenfalls, Billy, euer Wirt und Helfer, hat uns mal wieder gebeten den Laden hier voll zumachen.

Für die die uns noch nicht kennen, oder vielleicht gerade aus dem Gefängnis kommen, wir sind "Sam's Dawn".", hielt ich die alljährliche Ansprache.

Lily lächelte mich von der Bar aus an, neben ihr ein heißer Blonder Engel. Ablenkung ist doch was Schönes.

Als wir die erste Takte des ersten Songs anspielten, fühlte ich mich als würde ich endlich wieder nach Hause kommen.

Es ging viel zu schnell, nach 10 Songs und einer Diskussion mit Seth über Shampoo

(Ich hatte Remus noch nie so laut lachen gehört), war der Abend fast vorbei.

"Ehm, okay Leute. Ich fürchte wir haben nur noch 1 Song. Ja ich weiß, aber wir kommen ja wieder.

Falls Seth aufhört über Shampoo zu reden, sonst muss ich erst einen neuen Bassist suchen", lachte ich und strich mir den Schweiß von der Stirn.

You know she's dancing at the disco

And whoa, she's dying on the dance floor

*I know you're sleeping all alone
You feel suicidal
Now you're dying to get out
But it's in you deep inside
Do you feel it in your veins
The poison rushing through?
But can't you see it in your heart
I'm still there for you?*

Ich hatte das berauschende Gefühl der Bühne vermisst. Besser als jede Droge.
Sogar Evans und ihr Fang tanzten.
Die Rumtreiber waren von jeder Menge Mädchen umgeben.
James sah eifersüchtig zu dem Blondschoß der Evans ziemlich nahe kam.
Sirius knutschte mit einer Blondine rum, die offensichtlich zu viel getrunken hatte.

*I can't take this
No, I don't like it
I don't know where you are*

*You know she's dancing at the disco
And whoa, she's dying on the dance floor*

Ich verlor fast den Faden als ich sah das Remus ein Mädchen küsste das verdammt nach Marsha aussah.

*(Say my name)
You don't even know it
(Well, I am dying)
Well, you sure aren't showing it
(Now hold my hand)
You know she's on the dance floor
(Well, I know she's dying)
But still she craves more*

Wir bedankte uns beim Publikum und Billy schickte den DJ rauf.
Seth zerrte mich auf die Tanzfläche und versuchte mich mit ein paar dämlichen Sprüchen zu ärgern,
aber das war mir eigentlich auch egal, ich sah nur Remus und dieses Mädchen.

Warum tat er das? Warum war es mir nicht egal?
Das sollte es nämlich sein. Ich wollte ihn nicht.
Sonst hätte ich mich nach dem was auf dem Astronomie nach dem Kuss passiert war, sicher anders
verhalten. Oder?
Egal wer dieses Mädchen war, ich sollte an ihrer Stelle stehen!
Die Schlampe verdiente ihn gar nicht. Sie kannte ihn doch warscheinlich kaum.

Er war nur irgendeine Kerbe in ihrem Bett.Das war nicht fair.
Er gehörte mir.Mir allein.

Es war einfach nicht fair.

*You know she's dancing at the disco
And whoa, she's dying on the dance floor
Yeah, yeah, she's dancing at the disco
Whoa, she's dying on the dance floor*

Sinnlose Konversationen

SINNLOSE KONVERSATIONEN

-Flashback

"An was denkst du grade?"

"Willst du das wirklich wissen?"

"Ja und bitte kein Smalltalk."

"Ich denke an dich, Tag und Nacht. Ich denke an dich. Beim Aufstehen, beim Zähneputzen, während dem Frühstück, im Unterricht, wenn ich lese, wenn ich schreibe, wenn ich singe. Ich denke immerzu an dich."

"Und deswegen gehst du mir aus dem Weg?! Das ist doch lächerlich!"

"Du bist immer bei mir. Egal wo ich bin, was ich mache oder ob ich das möchte. Mehr kann ich nicht ertragen. Wenn ich auch noch jeden Tag mit dir reden würde... ich kann das nicht. Es ist nicht meine Art mich mit weniger zufrieden zu geben als ich will, als ich verdient habe."

Dann ging ich. Oder besser gesagt ich rannte weg. Weg vor all dem Schmerz und das tue ich noch heute. Warum ich mich an dieses Gespräch noch so genau erinnere? Es war der Tag an dem sich alles änderte. Ich meine, er hatte gewonnen. Wir hatten uns wochenlang übertrumpft, wer dem anderen mehr Schmerz zufügen konnte. Auf jede erdenkliche Art und Weise, ohne Regeln, es war ein grausames Spiel. Am meisten schmerzte die Erkenntnis, dass er gewann, weil ich ihn liebte. Nicht weil ich schwach war oder naiv. Nein, das war ich nicht. Seine Augen, seine Stimme, sein Geruch, all das *machte* mich naiv und schwach. Die Liebe hatte mich besiegt. Herzlichen Glückwunsch!

Das würde mir kein zweites mal passieren, das hatte ich mir geschworen. Irrtum, es wurde fast noch schlimmer. Keiner wusste davon, dass ich ihn damals liebte. Noch nicht einmal Serena. Doch mit Remus...nun ja, dass wussten viele. Zumindest das da mehr zwischen uns war. Ich hatte immer gedacht er wäre nicht wie Black oder Potter, obwohl er so viel Zeit mit ihnen verbrachte. Doch das war er. Küsste mich, berührte mich und tat dann so als wäre nichts gewesen. Immer und immer wieder. Es war jetzt Ende Oktober und mit jedem Tag wurde ich abhängiger von ihm.

"Hey Amber", lächelte er mich an. ich lächelte nicht. Er legte den Kopf schief als ich nur mit einem genervten Blick reagierte. "Bist du...sauer?", fragte er kleinlaut. Natürlich, du Arsch! Was dachte er bloß von mir. Nein, der Junge den ich liebte legte einfach mal irgend so eine Blondine flach, nachdem er mir das Gefühl gegeben hatte, etwas Besonderes zu sein. Warum sollte ich sauer sein? "Hab' ich Grund dazu?", fragte ich gleichmütig zurück. Ein trauriger Blick verriet mir, dass er wusste, was ich wusste. "Vielleicht", begann er zögernd, "aber, dass ...das war nichts! Wirklich nicht Amber! Ich war betrunken und unsicher und... ach, ich weiß doch selber nicht was das war. Ich dachte ich bin dir egal.", stammelte er.

"Egal? Ja natürlich, ich vögel mich einfach wild durch die Gegend und du bist nur einer von Vielen! Ich bin ja so eine Schlampe.", knurrte ich. "So hab ich's nicht gemeint.", verteidigte er sich. "Aber gesagt!", sagte ich vielleicht etwas zu laut. "Miss Halliwell, möchten sie uns vielleicht sagen was ihr Gemüt so erhitzt das sie laut werden müssen?", Mc Gonnagall sah mich mit ihren hochgezogenen Augenbrauen halb spöttisch, aber vor allem wütend an. Ja, Verwandlung mit Gonni war nicht gerade der perfekte Zeitpunkt für ein solches Gespräch, aber er hatte angefangen. "Naja, ich habe gerade meinem Mitschüler mitgeteilt, dass ich ihren Unterricht äußerst interessant finde", lächelte ich. Da war sie sprachlos und ich überrascht. Normalerweise kaufte mir niemand das nette Mädchen ab, aber heute schien ich Glück zu haben.

Remus drehte sich resignierend von mir weg und ich wartete sehnsüchtig auf das Klingeln, das meine Flucht ermöglichen würde.

Ich hatte nicht wirklich Lust mit ihm darüber zu diskutieren mit wem er was tat. Ich war nicht seine Freundin und darum ging es mich auch nichts an. Meine Gefühle standen auf einem anderen Pergament. Bei Merlins durchlöcherter Unterhose! Was war denn nur mit mir los? Diese Rumtreiber waren wirklich nicht zum

Aushalten!

Jetzt fingen auch noch Potter und Black an zu nerven. "Psst.Amber", versuchte Black - unauffällig - meine Aufmerksamkeit zu erregen. Ich drehte mich nicht um. Nachsitzen war das Letzte was ich gebrauchen konnte.

"Psssst!!Aaaamber!" Ich hasste es wenn Leute meinen Namen so in die Länge zogen. Einfach widerlich."Aaaaamber!"..."Abbs?"..."Abbsidapsipoooh?"..

"WAS?!", ich drehte mich um und funkelte die beiden böse an. Den Triumph in ihren Gesichtern übersah ich großzügig, den Gefallen tat ich meinen Nerven.

"Ach nicht so wichtig", grinste Black und brachte mich zu Weißglut. Er wollte sich vor zu mir lehnen und schob den Tisch deswegen ein wenig nach vorn, dabei fielen er und Potter nach hinten und zogen mich gleich mit. "Sag mal Black, HAST DU SIE NOCH ALLE?!"

"MISS HALLIWELL.BLACK UND POTTER NACHSITZEN! ALLE DREI! UND JETZT VERLASSEN SIE MEINEN UNTERRICHT!",so viel zum Thema Nachsitzen. "Klasse Black", zischte ich und stolzierte aus dem Klassensaal.

Ich lief im Gemeinschaftsraumherum, als mir das schwarze Brett ins Auge fiel.

WICHTIGE MITTEILUNGEN:

Der Zaubertrankunterricht entfällt heute, aufgrund der Erkrankung von Professor Slughorn.
Wir bitten die Schüler die Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Stellvertretende Schulleitung
M. McGonnagall

Ich lag seit Stunden unter den Sternen und dachte nach. Was hatte ich falsch und was richtig gemacht? Irgendwo auf dem Weg hierher hatte ich mich selbst verloren.

Ich erinnerte mich an den Blick meiner Mutter, als ich ihr gesagt hatte, dass ich nach diesem Schuljahr nicht zurück kommen würde. Ich würde meine Familie hinter mir lassen, alles was mich am Atmen hinderte würde ich vergessen, verdrängen, wie auch immer man das nennt. Ich wusste nicht genau wie, aber irgendwie würde ich auch die Gefühle für ihn loswerden. Bisher hatte mir so etwas nie Glück gebracht, warum auch? Es gibt Menschen denen ist sowas vorbestimmt, eine heile Familie, Erfolg, die große Liebe und so weiter. Ich konnte auch ohne das leben. Als Einzelgängerin gefiel ich mir weitaus besser, als zukünftiges Heimchen am Herd.

Ich hatte meine Mutter aus Liebe so viel tun sehen. Aber dabei hatte sie sich selbst verschenkt. Und ihm war sie schon lange nichts mehr wert. Den Stolz wollte ich nie verlieren, die einzige Eigenschaft die in meiner Familie lag, auf die ich stolz war. Ich wollte mein Schicksal nicht akzeptieren, meiner Familie nicht den "angebrachten Respekt" entgegenbringen- meinen Respekt musste man sich verdienen.

Beim Abendessen war ich relativ früh - was zur Folge hatte das ich gerade ging als die Rumtreiber kamen. Ich folgte meinen Weg raus zum schwarzen See wo ich meine Animagus Gestalt annahm und mich geschützt unter ein paar Weiden legte.

Diese Schule war einfach wundervoll, ich betrachte sie in der Dämmerung und erinnerte mich an das Erste Mal das ich versuchte hoch zwischen den Wolken ihr Ende zu finden. Wie viel ich hier gelernt, erlebt,

gewonnen und auch wieder verloren hatte.

Auf einmal bemerkte ich wie sich Remus vor mich setzte, direkt hinter ihm kam Potter angelaufen und setzte sich neben ihn, ein paar Meter vor mir.

Sie schienen mich nicht bemerkt zu haben. „Ich hab's vermässelt.“, jammerte Remus.

„Ach Quatsch Mooney. Sie mag dich. Wirklich, ich glaube nur, naja wir waren nicht besonders nett zu ihr und naja die Sache mit...“ „Jaja schon gut. Ich weiß dass es nicht besonders klug war mit einem anderen Mädchen zu schlafen, aber das war doch nichts! Es hat nichts bedeutet. Wie mach ich ihr nur klar das ich sie liebe, keine Andere“, er stützte sein Kinn auf seinen Händen ab.

„Naja sie ist nur ein Mädchen weißt du. Du solltest vielleicht versuchen langsam mal drüber weg zu kommen. So hart das klingt.“, riet James ihm und ich platzte fast. Nur ein Mädchen? Wenn er so weise war warum belästigte Potter dann seit Jahren Evans? „Und Lily? Die ist doch auch nur ein Mädchen“, sagt Remus. „D-das ist was ganz anderes“, stotterte Potter.

Natürlich, Lily ist ein total tolles Mädchen und ich bin was? Ein Troll? Potter dieser Ringelotter!

„Weißt du ich glaube nicht dass das so eine gute Idee war mit ihr. Sie wird dein Geheimnis verstehen. Sie wird..“ „Ach lass gut sein“, unterbrach Remus und ging wieder zurück zum Schloss. Potter lief ihm nach aber ich achtete nicht weiter auf sie. Ich mochte das alles nicht.

Dieses ganze hin und her und die Gefühle die dabei in mir herumschwirrten. Dummes Mädchen.

Am nächsten Morgen (oder auch Nacht je nachdem wer 6.10 Uhr noch schläft) saß ich im Gemeinschaftsraum der Slytherins und sah Sev zu wie er mir einen Tee machte. Das Problem dabei war das aus irgendeinem Grund keine Teebeutel mehr da waren und er versuchte welche herzuzaubern, aber nur Kleintiere und Kaffee schaffte. Schließlich gelang es ihm doch.

„Bei Salazar, was ist denn heute Morgen nur los“, murmelte er. „Danke“, sagte ich als er mir den Tee überreichte. „Und du denkst er wird dich nur ausnutzen? Oder hat das schon getan? Ich meine ich bilde mir ein einen guten Überblick über das Geschehen zu haben. Und ihr hattet Sex und er ist seitdem er... Ach Abbs, schau mich nicht so an!“, er zog seine Augenbrauen zusammen. „Was? Wie schau ich dich denn an?“, fragte ich verwundert. „So leidend. Ich ertrage es nicht das er dir so wehtut. Er ist doch nur ein Rumtreiber! Ein mieses arschloch, mehr nicht! Warum suchst du dir immer die aus die dir am meisten wehtun?“, er sah mich wehleidig an. Ich seufzte.

Wo er Recht hatte..... Rumtreiber gelten im Allgemeinen nicht als besonders beziehungsfähig.

Aber Remus. „Hmm ich weiß nicht. Ich hab' eben nicht gedacht. Ich dachte er wär anders, woher sollte ich wissen das ich mich nochmal irre?“, sagte ich,

„Naja die Dinge lagen damals aber auch anders bei..“, ja das stimmte. Na gut, auch Sev wusste von den damaligen Ereignissen, dem Kampf, den Verlusten und dem Schmerz der mich fast zerrissen hätte. Und genau deswegen hatte ich mich an ihn geklammert. Er war mein Strohalm, er war immer da. Aus irgendeinem Grund war er nicht böse wenn ich einfach wochenlang nicht mit ihm redete oder ihn sogar ignorierte oder gemein war oder einfach so wie ich manchmal war. Alle anderen verstanden das nicht. Sie hatten mich alle aufgegeben. Zu Recht, wie ich fand. Ich war nun mal kein Herdentier. Menschen die einem nahe stehen haben emotionale Macht und Verantwortung. Ich wollte das nicht und ich wollte auch nicht die Kontrolle verlieren. „Jetzt ist es sowieso spät. Wenigstens war's nicht schlecht“, sagte ich kühl. „bäääääh Amber! Ich will nun wirklich keinen Details hören, ja? Ist ja ekelhaft“, er rümpfte die Nase.

Einen Moment lang sahen wir einander an.

Dann mussten wir beide lachen.